

ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:	3
Studienfach:	Architektur
Heimathochschule:	Hochschule Anhalt
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...)	17.08.2022 - 17.02.2023

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Schweden
Name der Praktikumsrichtung:	Kaminsky Arkitektur AB
Homepage:	www. kaminsky.se
Adresse:	Viktor Rydbergsgatan 14, 411 32 Göteborg
Ansprechpartner:	Amelia Kayser
Telefon / E-Mail:	amelia@kaminsky.se

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Kaminsky Arkitektur ist ein international preisgekröntes Architekturbüro, das unter anderem mit dem Green Dot Award, den MIPIM Awards und dem World Architecture Festival ausgezeichnet wurde. Ebenso wurden mehrere offene internationale Architekturwettbewerbe gewonnen, darunter Strandbaden in Falsterbo, Kjøpmannsgata in Trondheim und Flensborgarhöfn in Reykjavik.

Das Büro ist bekannt für eine starke Positionierung in Fragen der Nachhaltigkeit. In diesem Bereich zeigt Kaminsky eine aktive Stimme in der aktuellen Debatte. Das Büro setzt sich zum Ziel, Gebäude zu entwerfen, die einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck hinterlassen und gleichzeitig menschliches Wohlbefinden maximal steigern.

Joakim Kaminsky ist mit dem Carl-Larsson-Stipendium und dem Young Swedish Design Award ausgezeichnet worden. Er hat einen Hintergrund als Architekt bei UN-Studio und Wingårdhs. Ebenso unterrichtet er regelmäßig Kurse in der Architektur-Fakultät an der Chalmers Universität in Göteborg.

Das Büro wurde 2007 von Fredrik Kjellgren und Joakim Kaminsky als Kjellgren Kaminsky Arkitekter gegründet. 2021 verließ Fredrik das Büro und es wird nun von Joakim Kaminsky unter dem Namen Kaminsky Arkitektur geführt.

2) Praktikumsplatzsuche

Ich habe durch eine Infoveranstaltung meiner Hochschule erfahren, dass es die Möglichkeit eines Erasmus Praktikum gibt. Infolge dessen begann ich, auf mehreren Rechercheportalen nach Praktikumsplätzen zu recherchieren. Auf dem Portal „[erasmusintern.org](https://www.erasmusintern.org)“ fand ich das Architekturbüro Kaminsky, das mein Interesse weckte und bei dem ich mich im Anschluss bewarb. ErasmusIntern.org ist ein integrierter Marktplatz, der Praktikumsanbieter und Studierende, die ein Auslandspraktikum suchen, zusammenbringen soll. Meiner Meinung nach eignet sich diese Plattform sehr gut, um nach Praktika im Ausland zu suchen, da die Stellenangebote bereits sortiert sind und die Suchfunktion ermöglicht, direkt nach seinen Interessen bzw. in seinem präferierten Land nach freien Stellen zu suchen. Ebenfalls kann ich sehr empfehlen, Büros initiativ anzuschreiben und sich zu erkundigen, ob Erasmus-Praktika in den jeweiligen Stellen möglich sind.

3) Vorbereitung

Da ich durch Corona mein Erasmus Semester absagen musste, hatte ich mich Anfang letzten Jahres erneut zu einer Auslandserfahrung entschieden. Da ich mein Englisch verbessern wollte und die Skandinavische Architektur mich bereits sehr lange interessiert, habe ich mich für Schweden entschieden. Nach der bereits beschriebenen Recherche eines Praktikumsplatzes schrieb ich eine Bewerbung mit Lebenslauf, um meine Motivation bestmöglich vermitteln zu können. Nach einem Bewerbungsgespräch, das online stattfand erfolgte die Zusage des Büros. Daraufhin ging es für mich an die Vorbereitungen für das Praktikum. Diese Bestanden zunächst in der Erfüllung aller Auflagen und somit zum Großteil bürokratischer Angelegenheiten, wie die Praktikumsvereinbarung oder die Stipendiumsvereinbarungen. Da ich jedoch nicht die erste Erasmus Studentin im Büro war, konnte mir das Büro sowie mein Vorgänger mir bei vielen Sachen sehr gut weiterhelfen. Außerdem konnte ich bei allen Fragen auch unseren Erasmus Beauftragten der Hochschule kontaktieren. Zudem umfasste die Vorbereitung Krankenversicherungen und Bankangelegenheiten.

4) Unterkunft

Als im Juni die Zusage des Büros als auch der Förderung durch Erasmus kam, machte ich mich auf die Wohnungssuche, welche sich doch schwieriger gestaltete als ursprünglich erwartet. Göteborg hat zahlreiche Studierende Wohnheime, um dort einen Platz zubekommen muss man allerdings an einer schwedischen Universität studieren bzw. Erasmus Student*in sein. Da ich jedoch in einem Unternehmen ein Praktikum mache, viel diese Art von Unterkunft leider für mich aus. Daher kontaktierte ich erneut das Erasmusbüro, welches unter anderem auch direkt in Göteborg einen Standort besitzt. Als Tipp bekam ich die Website [bostad.se](https://www.bostad.se) genannt, worüber ich schnell fündig geworden bin. Nun wohne ich seit dem 01.08.2022 in einer netten zweier-WG. Das Zimmer war bereits möbliert und liegt in einer sehr begehrten Wohnlage in Göteborg, in der ich mich sehr wohlfühle. Die Infrastruktur ist sehr gut, auch in der Natur ist man sehr schnell.

5) Praktikum

Im Laufe meines Praktikums konnte ich mein Fachwissen nicht nur durch Modellarbeit, sondern auch durch den täglichen Gebrauch verschiedener Programme wie Rhino, AutoCAD, Illustrator, In-Design, Photoshop und Sketchup vertiefen. Ebenso unterstütze ich die jeweiligen Projekt-Teams bei Ihren Präsentationen, CAD-Zeichnungen wie Schnitte oder Grundrisse etc. sowie bei der Bearbeitung von Wettbewerben. Mein Vorgesetzter und meine Kolleg*innen waren mir jederzeit sehr behilflich und es wurde auch großer Wert auf ein regelmäßiges gemeinsames Frühstück gelegt – die sogenannte Fika. Eine weitere Überraschung war für mich das Inspirationsgeld, welches dem Büro

gestattete, jedem Mitarbeiter bestimmte finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um sein Wissen zu erweitern (z.B. durch Reisen, Bücher oder Museen).

6) Landesspezifische Besonderheiten

Schweden ist ein Land mit vielen landesspezifischen Besonderheiten, die es von anderen Ländern unterscheiden. Hier sind einige der Wichtigsten: Die Natur: Schweden ist bekannt für seine wunderschöne Natur mit endlosen Wäldern, Seen und Küstenlinien. Die Schweden lieben es, in der Natur zu sein und ihre Freizeit draußen zu verbringen. Es ist auch üblich, dass Familien und Freunde in den Sommermonaten in Hütten am See oder im Wald Urlaub machen. Die Kultur: Die schwedische Kultur ist von einer Mischung aus Tradition und Moderne geprägt. Eines der bekanntesten kulturellen Ereignisse in Schweden ist das Mittsommerfest, bei dem die Menschen den längsten Tag des Jahres feiern. Auch die schwedischen Weihnachtsfeiern sind sehr speziell und werden oft mit Kerzen, Julböcke (Weihnachtsziegen) und köstlichem Essen gefeiert. Die Esskultur: In Schweden gibt es viele typische Gerichte wie Köttbullar (Fleischbällchen), Smörgåsbord (eine Art Buffet mit vielen verschiedenen Gerichten) und Surströmming (fermentierter Hering). Die Schweden sind auch sehr stolz auf ihre Fika-Tradition, bei der man Kaffee oder Tee trinkt und dazu Süßigkeiten oder Gebäck isst wie Kanelbullar (Zimtschnecken).

7) Sonstiges

Gerne möchte ich noch einen kurzen Exkurs über die Arbeitswelt bzw. die Arbeiten als Architekt in Schweden geben. Mir ist insbesondere aufgefallen, dass in Schweden sehr feste Soziale Gruppen manifestiert sind, aus denen sie nur ungerne ausbrechen. Mir fiel es schwer, außerhalb meines Arbeitsverhältnisses Kontakte zu knüpfen. Weiterhin konnte ich beobachten, dass schwedische Architekten weitaus weniger Verantwortung haben als deutsche Architekten. Schwedische Architekten konzentrieren sich verstärkter auf den Entwurf und das Design, die fertigen Entwürfe werden dann an Baufirmen weitergeben, welche dann die Ausführungsplanung übernehmen.

8) Fazit

Während meines Praktikums durfte ich viel lernen. Ich konnte andere Arbeitsstrukturen kennenlernen und einen Einblick bekommen wie Architekt*innen in Schweden im Vergleich zu Deutschland arbeiten.

Ich kann die Erfahrungen, welche man durch ein Praktikum im Ausland erfährt, sehr empfehlen und ich bin froh mich für ein Erasmus Praktika im Ausland entschieden zu haben. Es ist eine tolle Möglichkeit, sich nicht nur fachlich, sondern auch sprachlich wie auch interkulturell neue Kompetenzen anzueignen.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.)